



PRESSEMITTEILUNG

Samstag, 15. Juni 2013

16 Workshop-Teilnehmer aus der EU an den Rollstuhl gefesselt!

Berlin, 15. Juni 2013, bsb

Ludwig-Jahn-Stadion, Prenzlauer Berg. Sie kamen für eine Erwachsenenbildungsveranstaltung nach Berlin, und finden sich nun an den Rollstuhl gefesselt wieder. "Bei meinen Bungee-Sprüngen ist ein starkes Seil meine Lebensversicherung, aber jetzt behindert mich das Seil", so Solvei aus Bergen/Norwegen. Ungläubig werden die 16 gefesselten Rollstuhlfahrer von den Zuschauern der Internationalen Deutschen Meisterschaften Leichtathletik im Friedrich-Ludwig-Jahnsportpark betrachtet. „Warum sind diese armen Menschen an den Rollstuhl gefesselt?“, fragt eine Passantin.

„Wir wollen mit dieser Aktion auf Ausgrenzung von körperbehinderten Menschen durch Sprache aufmerksam machen“, so Stefan Schenck, Vize-Präsident Inklusion des Behinderten-Sportverbandes Berlin. „Diese Menschen sind nicht *arm*, müssen nicht bemitleidet werden, und sie sind auch nicht an den Rollstuhl *gefesselt*; außer für diese kurze Aktion“.

Während die Seile gelöst werden, erläutert Schenck weiter: „Unsere Workshop-Teilnehmer sind zwar aufgrund eines Unfalls oder einer Erkrankung dauerhaft auf den Rollstuhl angewiesen, allerdings fühlt sich keiner daran gefesselt. Im Gegenteil: der Rollstuhl bedeutet für sie Bewegungsfreiheit und Chance auf Teilhabe am Leben“.

In den vergangenen Tagen haben die europäischen Workshop-Teilnehmer neben verschiedenen Rollstuhl-Sportarten auch das touristische Berlin auf der Access-City-Award-Tour erkundet.

„Ein peinliches Desaster: behindert durch defekte Fahrstühle u.a. in den zentralen S-Bahnhöfen Friedrichstraße und Ostkreuz, sowie fehlende Informationen in englischer Sprache, erlebten sie eine Stadt mit vielen Barrieren. Dabei hat Berlin 2013 gerade erst den Access-City-Award der EU für seine zahlreichen Maßnahmen zur Barrierefreiheit gewonnen“, so Stefan Schenck.

Alle Teilnehmer sehen die Ergebnisse ihres Selbstversuchs als Anregung für Berlin, noch besser zu werden; vor allem für rollstuhlnutzende Touristen. Steve Wilkinson aus Großbritannien will es gar Berlin gleich tun und seine Heimatstadt Newcastle motivieren, sich ebenfalls um den Access City Award zu bemühen.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten - 2.633 Zeichen

Behinderten-Sportverband Berlin e. V.

Fachverband für Rehabilitation durch Sport

Geschäftsstelle

Hanns-Braun-Str.

Kursistenflügel

14053 Berlin

www.bsberlin.de

Nähere Informationen erhalten Sie bei
der von uns beauftragten Agentur

reinhard tank • plusport.de
kavalierstr. 28a • 13187 berlin
fon: (30) 47 300 427
mobil: 0163 753 72 16
email: plusport@t-online.de

„Die Fesselungsaktion soll auf keinen Fall bewirken, dass man aus Angst vor Fehlern Menschen mit Behinderung gar nicht mehr anspricht, oder nichts mehr über sie schreibt. Aber, dass Begriffe auch behindern können, darauf möchten wir aufmerksam machen“, so Klaas Brose, Geschäftsführer des BSB. Allen Journalisten ist hierzu die Website www.leidmedien.de empfohlen.



16 Workshop-Teilnehmer aus der EU an den Rollstuhl gefesselt!
(Foto BS Berlin/Reinhard Tank)

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten - 2.633 Zeichen

Behinderten-Sportverband Berlin e. V.
Fachverband für Rehabilitation durch Sport
Geschäftsstelle
Hanns-Braun-Str.
Kursistenflügel
14053 Berlin
www.bsberlin.de

Nähere Informationen erhalten Sie bei
der von uns beauftragten Agentur

reinhard tank • plusport.de
kavalierstr. 28a • 13187 berlin
fon: (30) 47 300 427
mobil: 0163 753 72 16
email: plusport@t-online.de